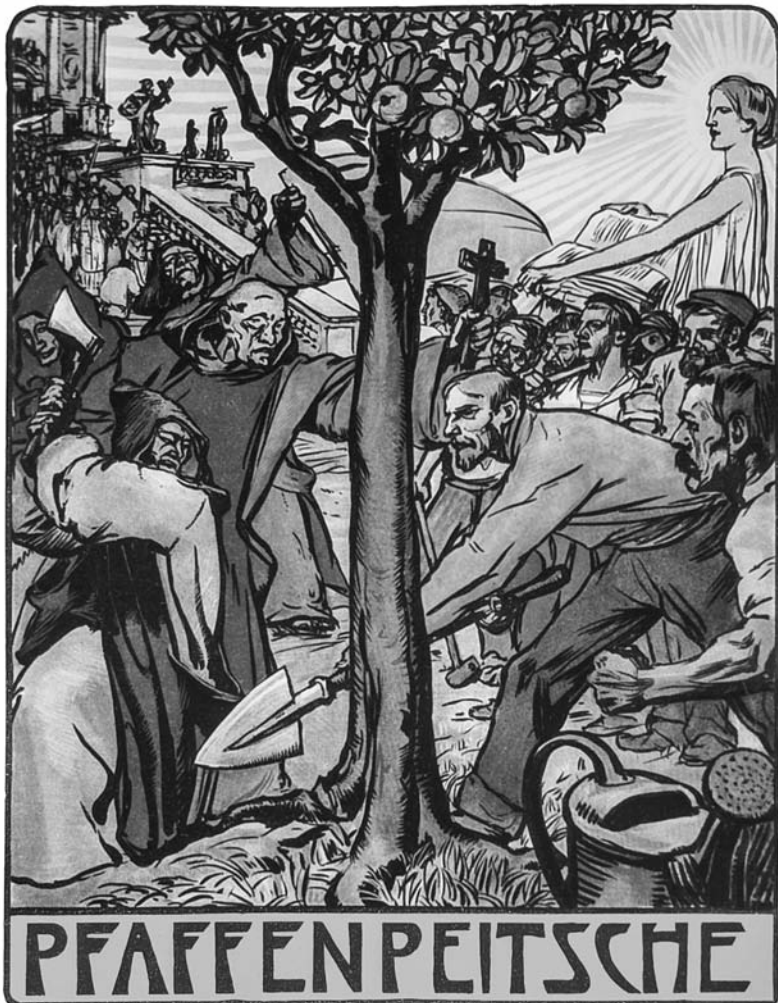


Rotes Antiquariat und Galerie Wien - Berlin



Antiquariatsliste Wien

Juni 2015
Socialistica

Antiquariatsliste Wien

Juni 2015

Socialistica

Inhaltsverzeichnis

Sozialdemokratische Werbeschriften	3
Illegale Gewerkschaftspublikationen	5
Varia	11
Arbeiter-Zeitung	17

Bestellungen aus dieser Liste bitte an

Rotes Antiquariat und Galerie Wien-Berlin
Florianigasse 36, 1080 Wien
Tel.: +43 1 40 23 762
info@rotes-antiquariat.at

Öffnungszeiten

Dienstag, Donnerstag und Freitag 15 - 19 Uhr
Samstag 11 - 16 Uhr

Bankverbindung

Ihnaber: Christian Bartsch
Bawag/PSK
IBAN: AT 171400001510921328
BIC (S.W.I.F.T.): BAWAATWW

UID: ATU 68039936

SOZIALDEMOKRATISCHE WERBESCHRIFTEN

1. Braun, Adolf (Red.): Die Reichsratswahlen der deutschen Sozialdemokratie in Oesterreich im Jahre 1911. Gedenkschrift 13. und 20. Juni. Verlag der Wiener Volksbuchhandlung Ignaz Brand & Co., Wien. 1911. 8 S. Folio. (Bestell-Nr. WIE485)

Die überaus seltene vorliegende Wahl-Gedenkschrift der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Österreichs enthält als wichtiges historisches Dokument mehrere Artikel bekannter Sozialdemokraten. So von Otto Bauer: „Wahlkampf“; Karl Renner: „Wien und Niederösterreich?“; Julius Deutsch: „Wie die Gegner kämpfen“; Robert Danneberg: „Zu neuer Arbeit“. Beiliegend ist das Original-Plakat zu dieser Publikation, das die 43 „deutschen sozialdemokratischen Abgeordneten 1911“ mit Bild in Rahmenillustration zeigt. - Sehr gut erhaltenes Exemplar, ohne Randläsuren, Knicke o.Ä. Sehr selten! **60 €**

2. Carl Marx. Verlag der Wiener Volksbuchhandlung Ignaz Brand, Wien. [ca. 1903.] 8 S. Folio. (Bestell-Nr. WIE487)

Festschrift zum zwanzigsten Todestag von Karl Marx. Titelillustration von Otto Friedrich. Auf der letzten Seite findet sich eine Anzeige nach welcher die Titelillustration auch als Plakat bei der Wiener Volksbuchhandlung Ignaz Brand zu erwerben gewesen ist. Im Auslieferungsoriginal lag laut Vermerk ein Kunstblatt mit dem Titel „Das Proletariat stürzt das Standbild der Bourgeoisie“ bei, welches in vorliegender Nummer leider fehlt. Eingeleitet wird die Festschrift mit dem Gedicht „Karl Marx“ von Edmund Wagner. Ansonsten finden sich keine Illustrationen in der vorliegenden Publikation, hingegen Artikel zu inhaltlichen Fragen, persönliche Erinnerungen an Marx und zwei Reprisen von

Artikeln Marxens zur österreichischen Revolution von 1848. - Mehrere Randläsuren, ohne Textverlust. Falz minimal brüchig. Ansonsten guter Zustand. **60 €**

3. Ellenbogen, Wilhelm (Hrsg.): Der Wahlrechtstag. Zur Erinnerung an den 28. November 1905. Wiener Volksbuchhandlung Ignaz Brand, Wien. [1905.] 8 S. Folio. (Bestell-Nr. WIE457)

Reich illustrierte Festschrift der Wahlrechtsbewegung 1905. Die Illustrationen bestehen aus Fotos verschiedener örtlicher Sektionen der Wahlrechtsbewegung, sowie von Demonstrationen in Wien, Innsbruck, Krakau, Prag, Salzburg, Lemberg, etc. Beigelegt ist ein Plakat das in künstlerischer Darstellung den Demonstrationzug „der Arbeiter am 28. November vor dem Parlament“ zeigt, der Druckvermerk „Beilage zu: 'Der Wahlrechtstag'“ bestätigt das Plakat als Original-Beilage. - Sehr guter Zustand, nur am unteren Falz findet sich ein rund 1 cm langer Einriss. Sehr selten! **80 €**

4. Ellenbogen, Wilhelm (Hrsg.): Der Wahlrechtstag. Zur Erinnerung an den 28. November 1905. Wiener Volksbuchhandlung Ignaz Brand, Wien. [1905.] 8 S. Folio. (Bestell-Nr. WIE482)

Reich illustrierte Festschrift der Wahlrechtsbewegung 1905. Die Illustrationen bestehen aus Fotos verschiedener örtlicher Sektionen der Wahlrechtsbewegung, sowie von Demonstrationen in Wien, Innsbruck, Krakau, Prag, Salzburg, Lemberg, etc. - Altersgemäß sehr guter Zustand, kleinere Randläsuren. Sehr selten! **45 €**

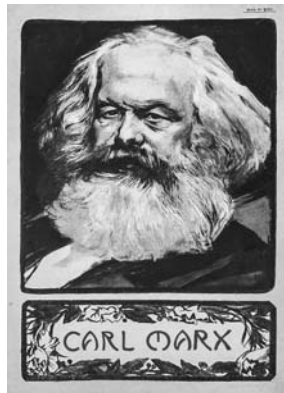
5. Großmann, Stephan (Red.): Die Grenzen auf! Erinnerungsblatt an den Demonstrationenzug am 2. Oktober 1910. Verlag der Wiener Volksbuchhandlung, Wien. 1910. 8 S. Folio. (Bestell-Nr. WIE483)

Illustriertes Original-Erinnerungsblatt. Reich mit 12

3

2

1





5



6



7

großformatigen Fotografien zur Demonstration gegen die Fleischteuerungen versehen, welche u. a. viele der getragenen Transparente und Tafeln, auf denen die Forderungen der Demonstranten standen, abbilden. Drei Artikel enthalten: „Die Grenzen auf!“, „Wie die Parteien im Parlament über die Teuerung reden“ und „Der Zug vom 2. Oktober“. Zur Einleitung ist das anlässlich der Demonstration verfasste Gedicht „Die Grenzen auf!“ abgedruckt. Beiliegend das Original-Plakat, welches den Demonstrationzug auf der Ringstraße vor dem Parlament zeigt. - Kleinere Randleasuren, rechte obere Ecke mit kleiner Fehlstelle, jedoch ohne Textverlust. Sonst guter Zustand. **70 €**

6. Paetzel, W. (Red.): Rothe Wahlen! 1903. Vorwärts Buchdruckerei und Verlagsanstalt Paul Singer & Co, Berlin. 1903. 4 S. Folio. (Bestell-Nr. WIE486) Zeitung der deutschen Sozialdemokratie zu den Reichstagswahlen 1903, die als „Tag des Gerichts“ beschrieben werden. Reich illustriert, nicht zuletzt mit einigen Karikaturen. Enthalten ist u. a. ein kurzer Artikel August Bebels, der zur Teilnahme an den Wahlen aufruft, sowie mehrere Gedichte. - Kleinere Randleasuren, eine Seite mit einem ca. 3 cm langen Einriss an der Seite, kein Textverlust. Ansonsten hervorragend erhaltenes Exemplar. **45 €**

7. Pfaffenpeitsche [Die]. Volksbuchhandlung, Wien. [ca. 1905]. 8 S. Folio. (Bestell-Nr. WIE455) Sehr seltene Ausgabe der frühen sozialdemokratischen, antiklerikalen Zeitschrift „Pfaffenpeitsche“. Therese Schlesinger, Verfasserin der frauenpolitischen Teile des Linzer Programms der SDAPÖ, publizierte in der vorliegenden Nummer über die revolutionäre Bewegung in Russland. Neben der beeindruckenden Titelgrafik „Baum der Erkenntnis“, ist dem Heft ein Kunst-

druck mit dem Titel „Der Triumph des Dogmas“, der neben der antiaufklärerischen Bücherverbrennung auch die Verbindung von Adel und Kirche thematisiert, beigelegt. - Kleinere Randleasuren, sonst sehr guter Zustand. **80 €**

8. Pfaffenpeitsche [Die]. Volksbuchhandlung, Wien. [ca. 1905]. 8 S. Folio. (Bestell-Nr. WIE456) Ohne den bei WIE455 beiliegenden Kunstdruck. - Kleinere Randleasuren, sonst sehr guter Zustand. **60 €**

9. Schuhmeier-Nummer der Glühlichter. 25. Februar 1913. Nummer 4. o.V., Wien. 1913. 12 S. Folio. (Bestell-Nr. WIE484) Vorliegende Zeitung ist eine Sonderausgabe der Zeitschrift „Die Glühlichter“, einer humoristisch-satirischen, im Stil des Münchner Simplizissimus in Wien von 1889 bis 1915 erschienene sozialdemokratische Zeitung. Autoren waren u. a.: Alexander Roda Roda, Hermann Hesse oder Marie von Ebner-Eschenbach. Die hier angebotene Nummer 4 / 1913 ist eine Trauerausgabe anlässlich der Ermordung und Beerdigung des sozialdemokratischen Arbeiterführers Franz Schuhmeier, der 1913 bei einer Wahlkundgebung in Niederösterreich vom Bruder des bekannten christsozialen Politikers Leopold Kunschak erschossen wurde. Sein Begräbnis geriet zu einer politischen Demonstration der Arbeiterbewegung, nach unterschiedlichen Quellen beteiligten sich rund 500.000 Menschen daran. Die Zeitung enthält zahlreiche Fotoillustrationen von den Begräbniszügen, wie auch Fotos von der Bahre und der Totenmaske Schuhmeiers. Weiter enthalten sind zahlreiche Gedichte und Gedenkartikel: Schuhmeier als Satiriker; Ein Blatt auf seinem Grabe; Das Vermächtnis; Schuhmeier tot? - Expl. leicht fleckig und knickspurig. Am Falz in der Mitte etwas einge-



9

10

rissen, jedoch ohne jeden Textverlust. Sonst guter Zustand. **70 €**

10. Schuhmeier, Franz (Hrsg.): Volkstribüne. Organ für die Interessen des arbeitenden Volkes! Nr. 8, erscheint am 1., 2. und 4. Freitag im Monat. o.V., Wien. 1897. 4 S. Groß-Folio. (Bestell-Nr. WIE474) Sozialdemokratische Zeitung des späten 19. Jahrhunderts. Der Inhalt vorliegender Nummer setzt sich hauptsächlich aus politischen Berichten und Einschätzungen zu den Wahlen zusammen, sowie der Feuilleton-Schwerpunkt auf die Erinnerungen an das Jahr 1848 gesetzt ist. Entsprechend findet sich im Inneren der Zeitung auch der Aufruf „Die Sozialdemokraten Wiens treffen sich am Sonntag den 14. März am Zentralfriedhof beim Grabe der ersten Opfer von 1848. Näheres in der Arbeiter-Zeitung am Sonntag“. Herausgegeben wurde die Volkstribüne von Franz Schuhmeier, einem der wichtigsten Führer der österreichischen Arbeiterbewegung am Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts, der einen wichtigen Schwerpunkt seiner politischen Arbeit in der Wahlrechtsbewegung fand. Schuhmeier wurde 1913 von Paul Kunschak, dem Bruder des christsozialen Politikers Leopold Kunschak, bei einer Wahlkundgebung erschossen. Seine Beerdigung geriet zu einer der größten bis dahin stattgefundenen politischen Manifestationen der Sozialdemokratie, verschiedene Quellen sprechen von bis zu einer halben Million Menschen, die sich daran beteiligt habe. - Gedruckt auf rotem Papier, kleinere Randläsuren und rechts Einrisse am Falz. Altersgemäß sehr guter Zustand. **25 €**

ILLEGALE GEWERKSCHAFTSPUBLIKATIONEN

11. Der neue Aufstieg. Kampfblatt der freigewerkschaftlichen Textil-, Leder-, Bekleidungsarbeiter und Friseurgehilfen Österreichs. Nr. 6, August 1936, III. Jahrgang. o.V. [Hrsg.: Franz Tymeš], Brünn/Wien. 1936. 10 S. Gr.-8°, Orig.-Broschur. (Bestell-Nr. WIE488) Originalausgabe auf Dünndruckpapier. - Herausgegeben von den illegalisierten Freien Gewerkschaften, Vermerk in der Kopfzeile „Vorsichtig weitergeben“. - Die Nummer sammelt mehrere politische Artikel sowie Berichte aus den illegal arbeitenden Branchengruppen der Freien Gewerkschaften. Vorliegendes Exemplar ist insofern von großer historischer Bedeutung, da es sich im Leitartikel unter der Überschrift „Frieden zwischen Schwarz und Braun?“ dem Juliabkommen der austrofaschistischen mit der nationalsozialistischen deutschen Regierung widmet und dieses aus Sicht der Freien Gewerkschaften kritisiert. In diesem Abkommen wurde festgelegt, dass die Ständestaatsregierung zwei Vertrauenspersonen der Nationalsozialisten aufzunehmen hat, sowie die seit dem Juliputsch 1933 inhaftierten NSDAP-Mitglieder amnestiert werden müssen. Im Gegenzug wurde die Wirtschaftssanktion der Tausend-Mark-Sperre des Deutschen Reichs gegenüber Österreich aufgehoben. - Umstands- und altersgemäß sehr guter Zustand, nur einige Knickspuren. - Extrem selten! **100 €**

12. -, Nr. 7, Mitte September 1936, III. Jahrgang. o.V. [Hrsg.: Franz Tymeš], Brünn/Wien. 1936. 8 S. Gr.-8°. (Bestell-Nr. WIE492) Originalausgabe auf Dünndruckpapier. - Vorliegendes Exemplar enthält neben den ohnehin in jeder Nummer erschienenen Berichten von Aktivitäten der Freien Gewerkschaften zwei sehr interessante Berichte über



11



12



13

die Bundestagung der austrofaschistischen „Einheitsgewerkschaft“, unter welche sich offenbar illegale Aktivisten der Freien Gewerkschaften gemischt hatten. Damit einhergehend wir auch von eigenen Aktionen der Freien Gewerkschaften, die illegal rund um die Bundestagung der Einheitsgewerkschaft stattfanden, berichtet. Der Bundestagung der „Einheitsgewerkschaft“ wird ein Bericht vom Kongress des Internationalen Gewerkschaftsbundes entgegengestellt, der die Aufnahme von Beziehungen auch mit den Gewerkschaften der UdSSR beschloss. Insofern ist vorliegende Nummer ein historisch sehr wichtiges Dokument zur Geschichte und Entwicklung der internationalen Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung. Weiter enthalten ist der Beschluss des Internationalen Kongresses zum Spanischen Bürgerkrieg. - Kleinere Knickspuren, sonst sehr sauberes Exemplar. - Sehr selten! **90 €**

13. - Nr. 8, Sondernummer, Mitte Oktober 1936, III. Jahrgang. o.V. [Hrsg.: Franz Tymeš], Brünn/Wien. 1936. Doppelseitig. Gr.-8°. (Bestell-Nr. WIE493) Originalausgabe auf Dünndruckpapier. - „Textil- und Bekleidungsarbeiter Österreichs! Die einheitliche Freie Textil- und Bekleidungs-gewerkschaft (TEBAG) geschaffen! - Gestaltet die Vertrauensmännerwahlen zu einer machtvollen Kundgebung des freigewerkschaftlichen Gedenkens!“ Historisches Dokument zur Gründung der Branchengewerkschaft TEBAG unter Verhältnissen strengster Illegalität im Austrofaschismus. - An zwei Ecken leichte Knickspuren, ansonsten tadelloser Zustand. - Sehr selten! **70 €**

14. - Nr. 8, Mitte Dezember 1936, III. Jahrgang. o.V. [Hrsg.: Franz Tymeš], Brünn. 1936 8 S. Gr.-8°. (Bestell-Nr. WIE494)

Originalausgabe auf Dünndruckpapier. - Enthält eine Kritik der Reichskonferenz der regimetreuen Einheitsgewerkschaft sowohl in organisatorischer als auch inhaltlicher Hinsicht. Besonders interessant an vorliegender Nummer ist, dass der Frage der arbeitenden Frauen ein eigener Artikel gewidmet ist, der den Stellenwert und die Diskussion dieser Frage auf der Reichskonferenz thematisiert. Ebenso enthalten sind Antinazistische Artikel sowie Solidaritätsberichte zur Lage der republikanischen Truppen im Spanischen Bürgerkrieg. - Kleinere Knickspuren, minimal lichtrandig. Gutes Exemplar. - Sehr selten! **70 €**

15. - Nr. 1, Jänner 1937, Jahrgang 4. o.V. [Hrsg.: Franz Tymeš], Brünn. 1937. 6 S. Kl.-8°. (Bestell-Nr. WIE489)

Originalausgabe auf Dünndruckpapier. - Aus dem Inhalt: „Freigewerkschaftliche Jahresbilanz. [...] Und darum drängt sich jedem Arbeiter bei der Arbeiterbilanz 1936 mehr denn je die Erkenntnis auf, dass dem einseitigen, ungehemmten Wüten des kapitalistischen Profitmechanismus wieder wirkliche Gewerkschaften entgegengestellt werden müßten, soll der allgemeinen Verelendung Einhalt geboten werden. [...] Mit dem fortschreitenden illegalen Wiederaufbau der Freien Gewerkschaften haben sich die Gewerkschaften der einzelnen Industrien entschlossen, ein gemeinsames Organ herauszugeben [...]“ - Sehr guter Zustand. - Sehr selten! **60 €**

16. - Nr. 2, Februar 1937, 4. Jahrgang. o.V. [Hrsg.: Franz Tymeš], Brünn. 1937. 6 S. Kl.-8°. (Bestell-Nr. WIE490)

Originalausgabe auf Dünndruckpapier. - Enthält zwei Artikel zur wirtschaftlichen Entwicklung in Österreich,

DER NEUE AUFSTIEG

Organ der freien Gewerkschaft der Bekleidungs- und Textilarbeiter, sowie der Friseurgehilfen Oesterreichs

Nr. 5, 17. März 1937. 4. Jahrgang

Die doppelte Wirkung der gewerkschaftlichen Unfreiheit!

Umsonst fragen Sie sich, warum die Arbeiterbewegung sich nicht mehr so stark entwickelt hat, wie sie sich entwickeln sollte. Die Antwort ist: Die Unfreiheit der Arbeiterbewegung. Die Unfreiheit der Arbeiterbewegung ist die Ursache dafür, dass die Arbeiterbewegung sich nicht so stark entwickelt hat, wie sie sich entwickeln sollte.

Die Unfreiheit der Arbeiterbewegung ist die Ursache dafür, dass die Arbeiterbewegung sich nicht so stark entwickelt hat, wie sie sich entwickeln sollte. Die Unfreiheit der Arbeiterbewegung ist die Ursache dafür, dass die Arbeiterbewegung sich nicht so stark entwickelt hat, wie sie sich entwickeln sollte.

Die Unfreiheit der Arbeiterbewegung ist die Ursache dafür, dass die Arbeiterbewegung sich nicht so stark entwickelt hat, wie sie sich entwickeln sollte. Die Unfreiheit der Arbeiterbewegung ist die Ursache dafür, dass die Arbeiterbewegung sich nicht so stark entwickelt hat, wie sie sich entwickeln sollte.

Die Unfreiheit der Arbeiterbewegung ist die Ursache dafür, dass die Arbeiterbewegung sich nicht so stark entwickelt hat, wie sie sich entwickeln sollte. Die Unfreiheit der Arbeiterbewegung ist die Ursache dafür, dass die Arbeiterbewegung sich nicht so stark entwickelt hat, wie sie sich entwickeln sollte.

DER NEUE AUFSTIEG

Organ der freien Gewerkschaft der Bekleidungs- und Textilarbeiter, sowie der Friseurgehilfen Oesterreichs

Nr. 5, 17. Juni 1937

Zur herbstlichen Ordnung?

Schwerfste Aufgabe der Gewerkschaften ist es, die Interessen der Arbeiter zu vertreten. Die Gewerkschaften müssen sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen einsetzen. Die Gewerkschaften müssen sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen einsetzen.

Schwerfste Aufgabe der Gewerkschaften ist es, die Interessen der Arbeiter zu vertreten. Die Gewerkschaften müssen sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen einsetzen. Die Gewerkschaften müssen sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen einsetzen.

Schwerfste Aufgabe der Gewerkschaften ist es, die Interessen der Arbeiter zu vertreten. Die Gewerkschaften müssen sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen einsetzen. Die Gewerkschaften müssen sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen einsetzen.

Schwerfste Aufgabe der Gewerkschaften ist es, die Interessen der Arbeiter zu vertreten. Die Gewerkschaften müssen sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen einsetzen. Die Gewerkschaften müssen sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen einsetzen.

Schwerfste Aufgabe der Gewerkschaften ist es, die Interessen der Arbeiter zu vertreten. Die Gewerkschaften müssen sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen einsetzen. Die Gewerkschaften müssen sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen einsetzen.

Schwerfste Aufgabe der Gewerkschaften ist es, die Interessen der Arbeiter zu vertreten. Die Gewerkschaften müssen sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen einsetzen. Die Gewerkschaften müssen sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen einsetzen.

Der neue Aufstieg

Beilage der freigewerkschaftlichen Textil-, Bekleidungs-, Hut-, Schuharbeiter- und Friseurgehilfen

Nummer 4/5, September 1937

So wollen sie Freigewerkschafter ködern!

„Wir wollen keinen Arbeiter ohne Gewissen, wir begehren aber ein solches Gewissen!“ Das sind die Worte eines Arbeiters, der in einem Fabrikbetrieb die Arbeit der Freigewerkschaftlichen Arbeiter. Sie können aber sagen: „Wir wollen auch nicht ohne Gewissen sein, wir wollen auch nicht ohne Gewissen sein.“ Das sind die Worte eines Arbeiters, der in einem Fabrikbetrieb die Arbeit der Freigewerkschaftlichen Arbeiter.

„Wir wollen keinen Arbeiter ohne Gewissen, wir begehren aber ein solches Gewissen!“ Das sind die Worte eines Arbeiters, der in einem Fabrikbetrieb die Arbeit der Freigewerkschaftlichen Arbeiter. Sie können aber sagen: „Wir wollen auch nicht ohne Gewissen sein, wir wollen auch nicht ohne Gewissen sein.“ Das sind die Worte eines Arbeiters, der in einem Fabrikbetrieb die Arbeit der Freigewerkschaftlichen Arbeiter.

„Wir wollen keinen Arbeiter ohne Gewissen, wir begehren aber ein solches Gewissen!“ Das sind die Worte eines Arbeiters, der in einem Fabrikbetrieb die Arbeit der Freigewerkschaftlichen Arbeiter. Sie können aber sagen: „Wir wollen auch nicht ohne Gewissen sein, wir wollen auch nicht ohne Gewissen sein.“ Das sind die Worte eines Arbeiters, der in einem Fabrikbetrieb die Arbeit der Freigewerkschaftlichen Arbeiter.

„Wir wollen keinen Arbeiter ohne Gewissen, wir begehren aber ein solches Gewissen!“ Das sind die Worte eines Arbeiters, der in einem Fabrikbetrieb die Arbeit der Freigewerkschaftlichen Arbeiter. Sie können aber sagen: „Wir wollen auch nicht ohne Gewissen sein, wir wollen auch nicht ohne Gewissen sein.“ Das sind die Worte eines Arbeiters, der in einem Fabrikbetrieb die Arbeit der Freigewerkschaftlichen Arbeiter.

vor allem aber Berichte von Aktivitäten und Protestmaßnahmen freigewerkschaftlich organisierter Arbeiter aus den Branchen des Verbands. - Leichte Knickspuren, am oberen rechten Eck eine farbige Stiftmarkierung. Ansonsten guter Zustand. - Sehr selten!

60 €

17. -. Nr. 3, März 1937, 4. Jahrgang. o.V. [Hrsg.: Franz Tymes], Brünn. 1937. 4 S. Kl.-8°. (Bestell-Nr. WIE491)

Originalausgabe auf Dünndruckpapier. - Die vorliegende Nummer des „Kampfblattes“ der Sektion der illegalisierten Freien Gewerkschaften sammelt - wie andere Nummern auch - Beiträge und Berichte aus den verschiedenen Branchen und Betrieben. Besonders hervorgehobener Schwerpunkt dieser Nummer ist die Kritik an der registrierten, austrofascistischen „Einheitsgewerkschaft“ (EG), darunter die Kritik der regimiskonformen Kollektivverträge. - Kleine Abreibung im Titel, jedoch ohne Textverlust. Ansonsten hervorragendes Exemplar. - Sehr selten!

70 €

18. Der neue Aufstieg. Organ der freien Gewerkschaften der Bekleidungs- und Textilarbeiter, sowie der Friseurgehilfen Oesterreichs. Nr. 5, Mai 1937. o.V., Issy les Moulyneaux. 1937. 4 S. Kl.-8°. (Bestell-Nr. WIE495)

Originalausgabe, hergestellt im französischen Exil. - Leitartikel zu weiteren Preissteigerungen, Branchenberichte von Bekleidungs- und Textilarbeitern, sowie ein Bericht über einen offenbar freigewerkschaftlich initiierten Proteststreik in Oberwaltersdorf. - Sehr sauberes Exemplar. - Sehr selten!

60 €

19. Der neue Aufstieg. Organ der Gewerkschaft der Bekleidungs- und Textilarbeiter, sowie der Friseurgehilfen Oesterreichs. Nr. 6/7, Juni-Juli 1937. o.V., Issy les Moulyneaux. 1937. 4 S. Kl.-8°. (Bestell-Nr. WIE496)

Originalausgabe aus dem französischen Exil. - Vorliegende Nummer des „Neuen Aufstiegs“ widmet sich vor allem Korruptionsfällen in der registrierten „Einheitsgewerkschaft“. Eine weitere historisch interessante Meldung betrifft den 1. Verbandstag der freigewerkschaftlichen Friseurgesellen in der Illegalität. - Guter Zustand, kleinere Randläsuren. - Sehr selten!

60 €

20. Der neue Aufstieg. Beilage der freigewerkschaftlichen Textil-, Bekleidungs-, Hut-, Schuharbeiter und Friseurgehilfen. Nr. 8/9, September 1937. o.V., Issy les Moulyneaux. 1937. 6 S. Kl.-8°. (Bestell-Nr. WIE497)

Originalausgabe aus dem französischen Exil. - Interessant sind bei vorliegender Nummer insbesondere die Details des Untertitels. Es ist die einzige vorliegende Ausgabe, in der „Der neue Aufstieg“ als „Beilage“ bezeichnet wird, sowie auch „Schuharbeiter“ im Untertitel genannt werden. Inhaltlich stützt man sich hauptsächlich auf Korrespondenzen bzw. Berichte aus den verschiedenen Branchen in denen Sektionen tätig waren. - Minimale Knick am Rand sowie kleine Randläsuren. Ansonsten sehr guter Zustand. - Sehr selten!

70 €

21. Der neue Aufstieg. Organ des freien Verbandes der Bekleidungs-, Textil-, und Hutarbeiter, sowie der Friseur Oesterreichs. Nr. 10, Oktober 1937, 4. Jahrgang. o.V. [Hrsg.: Louis Berthier], Issy les Moulyneaux. 1937. 8 S. Kl.-8°. (Bestell-Nr. WIE498)



21



22



23

Originalausgabe, hergestellt im französischen Exil. - Erste vorliegende Nummer, bei der Louis Berthier als Herausgeber aufscheint. Vermutlich dürfte es sich um ein Pseudonym handeln. Der Leitartikel greift Probleme der Einheitsgewerkschaft und der Vaterländischen Front bei der Organisierung der Arbeiter auf und unterstreicht dies insbesondere mit der ablehnenden Haltung vieler Arbeiter der Textilwerke in Telfs/Tirol gegenüber diesen Einrichtungen. Weiter widmet sich die vorliegende Ausgabe verstärkt wirtschaftspolitischen Fragen. - Sehr guter Zustand. - Sehr selten! **70 €**

22. Der neue Aufstieg. Organ des Verbandes der Arbeiterschaft der Bekleidungs-, Hut- und Textilindustrie, sowie der Friseurgehilfen Oesterreichs. Nr. 11/12, November-Dezember 1937. o.V. [Hrsg.: Louis Berthier], Issy les Moulyneaux. 1937. 4 S. Kl.-8°. (Bestell-Nr. WIE499)

Originalausgabe, hergestellt im französischen Exil. - „Der neue Aufstieg“ stellt sich im Leitartikel den Behauptungen der Einheitsgewerkschaft, dass die „Kaufkraft der Lohn- und Gehaltsbezieher seit 1929 um 43,1 Prozent gestiegen“ sei, entgegen und verweist darauf, dass die einzige Möglichkeit zur Hebung des Lebensniveaus der Arbeiter der „Kampf um Lohnerhöhungen“ sei. Ansonsten sind in der vorliegenden Ausgabe mehrere Korrespondenzen und Berichte von Aktivisten der Freien Gewerkschaften veröffentlicht. - Sehr guter Zustand. - Sehr selten! **60 €**

23. Der neue Aufstieg. Organ der „Tebag“ Textil-, Bekleidungs-, Leder-, und Hutarbeiter sowie der Friseurgehilfen Oesterreichs. Nr. 1/2, Jänner-Februar 1938. o.V. [Hrsg.: Louis Berthier], Issy les Moulyneaux. 1938. 4 S. Kl.-8°. (Bestell-Nr. WIE500)

Originalausgabe, hergestellt im französischen Exil.

- „Ungebrochen trotz Verfolgungen, stärker als je zuvor trotz masslosen Terror: Es ist eine Neujahrsbilanz unserer Kollegenschaft, wie sie nicht erhebender festgestellt werden könnte! Die Formen unseres Kampfes, die Art unserer Taktik, hat sich geändert. Neben unserer Arbeit in den illegalen Betriebsgruppen gewinnt unsere legale Arbeit in der EG immer mehr an Bedeutung [...]“ Einziges uns vorliegendes Exemplar, dass im Untertitel als „Organ der TEBAG“ bezeichnet wird. - Exemplar in sehr gutem Zustand. - Sehr selten! **60 €**

24. Bundesleitung der Freien Gewerkschaften (Hrsg.): Die Gewerkschaft. Organ der Bundesleitung der Freien Gewerkschaften. Nr. 1/2, Jänner-Februar 1938. o.V., Issy les Moulyneaux. 1938. IV S. Kl.-8°. (Bestell-Nr. WIE505)

Originalausgabe, hergestellt im französischen Exil. - Enthält als Leitartikel einen Text in Gedenken des vierten Jahrestags der Kämpfe des 12. Februars 1934: „Wir rufen die Arbeiter und Angestellten auf, durch gesteigerte Aktivität in den Betrieben den Freiheitskampf der Arbeiterklasse zu fördern. Nur durch Aktionen im Betrieb selbst kann und wird der Druck der Diktatur gelockert werden. Genossen, bleibt Euch selbst, bleibt der sozialistischen Idee treu! Nieder mit dem Faschismus! Hoch die Freien Gewerkschaften!“ Ein weiterer Artikel widmet sich ausführlich der Kritik an der ständestaatlichen „Sozialreform“. - Umschlag an Klammer Rostfleckig, ansonsten sehr guter Zustand. - Sehr selten! **60 €**

25. Freie Gewerkschaften (Hrsg.): Gewerkschaftliche Information. Nr. 9/1937, Nr. 10/1937, Nr. 11/1937, Nr. 1/1938. o.V., Wien [vermutlich tatsächlich Brünn] 1937, 1938. 5, 4, 5, 4 S. 4°, geklammert. (Bestell-Nr. WIE481)



24

26

27

Sehr seltene Exemplare des hektografierten Informations-Rundschreibens der vom austrofaschistischen Regime verbotenen Freien Gewerkschaften. Obwohl als Herstellungsort des illegal produzierten und verteilten Blattes Wien angegeben ist, muss davon ausgegangen werden, dass es sich sehr wahrscheinlich eher um einen Ort in der Tschechoslowakei (vermutlich Brünn) handelt, wo die Führung der illegalisierten Arbeiterbewegung, die sozialdemokratische wie auch die kommunistische, längere Zeit Zuflucht fand. Inhaltlich sammeln die vorliegenden Nummern der „Gewerkschaftlichen Information“ vor allem Berichte über Proteste von Arbeitern in Österreich, die sich einerseits gegen Unternehmer, andererseits aber auch gegen die regimetreue „Einheitsgewerkschaft“ richteten. Weiter finden sich Berichte von Interbrigadisten im Spanischen Bürgerkrieg und Artikel gegen die (wirtschafts-)politische Propaganda der austrofaschistischen Ständerregierung. - Auf der ersten Seite findet sich jeweils ein Bibliotheksstempel der die Rundschreiben als ehemalige Exemplare der „Trade Union & Labour Party Library“, also vermutlich aus Exilantenbeständen stammend, ausweist. - Sehr guter Zustand, nur minimale Knickspuren und Randläsuren. **280 €**

26. Freie Gewerkschaften: [Flugblatt.] Arbeiter und Angestellte! Werkstätige in Stadt und Land! Oesterreicher! o.V., o.O. [1938.] Doppelseitig. 8°. (Bestell-Nr. WIE501)
Original-Flugblatt der Freien Gewerkschaften. Am 12. Februar 1938 trafen sich der austrofaschistische Kanzler Schuschnigg und Adolf Hitler zu Gesprächen, welche u. a. dazu führten, dass das Verbot der NSDAP in Österreich aufgehoben und das Innenministerium mit einem Nationalsozialisten besetzt wurde. Kurz darauf, am 14. Februar, kam es zu größeren Proteststreiks

in vielen Wiener Betrieben, die von Schuschnigg erzwungen, am 16. Februar eine Delegation von Vertrauensmännern der Betriebe zu empfangen, welche ihm wiederum ihre Bereitschaft zusicherten, gegen eine nationalsozialistische Machtübernahme zu kämpfen. Das vorliegende Flugblatt ist eines der wenigen erhaltenen Mobilisierungsflyerblätter der Freien Gewerkschaften gegen das deutsch-österreichische Abkommen vom 12. Februar 1938, wurde aber dem Inhalt nach zu urteilen noch vor den Kämpfen des 14. Februar publiziert und ist damit zur Vorbereitung der Streikwelle genutzt worden. Ein historisch überaus wichtiges Dokument. - Handschriftl. Bleistiftnotiz am Kopf, minimal lichtrandig, ansonsten sehr guter Zustand. - Sehr selten! **150 €**

27. Bundesleitung der Freien Gewerkschaften (Hrsg.): Die Gewerkschaft. Sondernummer. o.O., o.V. [ca.1935/1936.] 32 S. Kl.-8°. (Bestell-Nr. WIE506)
Originalausgabe auf Dünndruckpapier. - Bericht über die internationale Arbeitskonferenz in Genf, selbstverständlich wird der regimetreue „Gewerkschaftsbund“ scharf angegriffen. „Eine von der Regierung abhängige und kommandierte 'Gewerkschaft' ist keine Arbeiterorganisation!“ Enthält Auszüge aus mehreren auf der Konferenz gehaltenen Reden und Stellungnahmen. - Kleiner Rostfleck beim Falz, ansonsten sehr guter Zustand. - Sehr selten! **75 €**

28. Freie Angestelltengewerkschaft Österreichs (Hrsg.): Der freie Angestellte. Kampforgan der Freien Angestelltengewerkschaft Oesterreichs. Jahrgang 3, Mai 1937. o.V., Issy les Moulyneaux. 1937. 8 S. Kl.-8°. (Bestell-Nr. WIE509)
Unaufgeschnittene Originalausgabe auf Dünndruckpapier, hergestellt im französischen Exil. - Enthält als



28

Leitartikel einen „Offenen Brief an Schuschnigg“, der feststellt: „[...] Und Sie lügen trotzdem, Herr Bundeskanzler! Wenn die von Ihnen behauptete Freiheit in unserem Lande wirklich bestünde, hätten wir es nicht notwendig Ihnen in einer 'illegalen' Zeitung einen Brief zu schreiben, denn dann gäbe es keine 'illegalen' Freien Gewerkschaften [...]“. Außerdem ist neben den verschiedenen Branchen- und Betriebsberichten ein längerer Artikel zum 1. Mai als „Kampf- und Feiertag der sozialistischen Arbeiterbewegung“ enthalten, in dem die Regierung Schuschnigg und die Vaterländischen Front scharf angegriffen werden. - Hervorragender Zustand. - Sehr selten! **80 €**

29. Freie Gewerkschaften (Hrsg.): Die Bau- und Holzindustrie. Organ der vereinigten freigewerkschaftlichen Arbeiterschaft in der Bau, Holz, Stein und Farben verarbeitenden Industrie. Nr. 3, März 1937, IV. Jahrgang. o.V., o.O. 1937. 6 S. Kl.-8°. (Bestell-Nr. WIE508)

Originalausgabe auf Dünndruckpapier. - Schwerpunkt der vorliegenden Nummer sind die Wahlen in der austrofaschistischen „Einheitsgewerkschaft“, welche von den Freien Gewerkschaft wegen unterschiedlichster Gründe, vor allem aber aufgrund der Unmöglichkeit der allgemeinen freien Wahl, als undemokratisch kritisiert werden. Weiter finden sich Berichte aus unterschiedlichen Branchen, in denen die Freie Gewerkschaft Bau- und Holzindustrie tätig war. - Sehr guter Zustand. - Sehr selten! **70 €**

30. Österreichischer Metall- und Bergarbeiterverband (Hrsg.): Der Metall- und Bergarbeiter. Organ des Österreichischen Metall- und Bergarbeiterverbandes. September-Oktober 1936, 3. Jahrgang. o.V., o.O. 1936. 12 S. Gr.-8°. (Bestell-Nr. WIE502)



30

Unaufgeschnittene Originalausgabe auf Dünndruckpapier. - Sehr rare Ausgabe der Zeitung des illegalen, zum Publikationszeitpunkt noch stärker von der Kommunistischen Partei beeinflussten Metall- und Bergarbeiterverbandes. Expl. erschien unter den Verhältnissen des austrofaschistischen Ständestaates. Leitartikel „Der Heldenkampf des spanischen Proletariats.“ Ansonsten beschäftigt sich die Nummer hauptsächlich mit der Entwicklung der eigenen Organisation. Enthalten ist diesbezüglich ein Artikel zur Frage der Einheit der Metallarbeiter und ein Bericht des Verbandstags, nebst der „Prinzipienerklärung des österreichischen Metall- und Bergarbeiterverbandes“, vermutlich in Erstveröffentlichung. - Auf der letzten Seite findet sich eine kleine Fehlstelle mit minimalem Textverlust. Ansonsten sehr sauberes, schönes Exemplar. - Sehr selten. **80 €**

31. -. März 1937, 4. Jahrgang. o.V., o.O. 1937. 8 S. Kl.-8°. (Bestell-Nr. WIE504)

Originalausgabe auf Dünndruckpapier. - „Den Herren aus der EG [Einheitsgewerkschaft - Anm.] geht das Grausen an. Sie ahnen, daß die Arbeiterschaft nun, da sich verschiedene Anzeichen einer erhöhten Rentabilität der Betriebe zeigen, darauf drängen werden, daß auch in der Lohnfrage die Normalisierung – um die notwendige Aufholung der so schweren Lohnkürzungen vorsichtig zu bezeichnen – endlich beginne.“ Weitere behandelte Themen der vorliegenden Ausgabe sind u.a.: Feiertagszuschläge; Jugendorganisationen; Kritik der von der Vaterländischen Front und die von der EG ausgegebene Losung „Kaufte österreichische Waren!“ - Minimal wasserfleckig, am Titel eine verblasste Füllfedernotiz „221“, ansonsten guter Zustand. - Sehr selten! **50 €**



33

32. –. Nr. 5, Mai 1937, 4. Jahrgang. o.V., Issy les Moulyneaux. 1937. 8 S. Kl.-8°. (Bestell-Nr. WIE503)
Unaufgeschnittene Originalausgabe, hergestellt im französischen Exil. - Enthält als Leitartikel eine Auseinandersetzung mit dem regimetreuen austrofaschistischen Gewerkschaftsbund sowie als weitere Artikel zahlreiche Korrespondenzen und Berichte aus Betrieben und Branchen. Zum 1. Mai ist enthalten ein Artikel zur Frage von Sonderzahlungen, ein Bericht über Aktionen der Arbeiterbewegung zum 1. Mai ist jedoch erstaunlicher Weise nicht enthalten. - Sehr guter Zustand. - Sehr selten! **60 €**

33. Tymeš, Franz (Hrsg.): Die Bau- und Holzindustrie. Organ der vereinigten freigewerkschaftlichen Arbeiterschaft in der Bau-, Holz-, Stein-, und Farben verarbeitenden Industrie. Nr. 1, Jänner 1937, IV. Jahrgang. o.V., Brünn. 1937. VIII S. Kl.-8°. (Bestell-Nr. WIE507)

Unaufgeschnittene Originalausgabe auf Dünndruckpapier. - Sammelt verschiedene Berichte aus den Branchen und Betrieben, in denen die Freie Gewerkschaft über Sektionen verfügte. Weiter finden sich politische Berichte, wie beispielsweise zur Konferenz der Landesfachausschüsse der regierungstreuen Gewerkschaften, oder über den Bauarbeiter Souchy, der sich angeblich in der Haft erhängt habe, wohingegen die Freie Gewerkschaft feststellt, dass es sich um Mord handelte. - Rostflecken einer Klammer, ansonsten guter Zustand. - Sehr selten! **70 €**

VARIA

34. Autonomes Frauenreferat im ASTA Bremen (Hrsg): Frauen-Zeitung. o. V. / [Bremen]. 1985. 19 S. (Quart) 4°, Zeitschrift. (Bestell-Nr. WIE388)

Erste Ausgabe einer sehr frühen Zeitschrift der autonomen Frauenbewegung. Thematisiert werden schwerpunktmäßig die Stellung von Frauen an der Universität, u.a. mit Artikeln wie „Mütter an dieser Uni unerwünscht!“, „Unilust statt Unifrust?“, Gesellschaftliche Themen von außerhalb der Universität (Kindertagesstätten, Christdemokraten, Arbeiterinnen in Südkorea) finden ebenso breite Beachtung in der inhaltlichen Gestaltung. Auf der Innenseite des Umschlags finden sich einschlägige Anzeigen, wie beispielsweise zum 8. März, Bremer Frauenhaus, Lesbentelefon und Freuentherapiezentrum. Seltenes Exemplar! - Sehr guter Zustand. **10 €**

35. Bauer, Otto: Der Balkankrieg und die deutsche Weltpolitik. Buchhandlung Vorwärts Paul Singer, Berlin. 1912. 52 S. 8°, Orig.-Brosch. (Bestell-Nr. WIE468)



Erste Ausgabe. - In vorliegendem Werk skizziert Bauer die sozialdemokratische Einschätzung der Außenpolitik des wilhelminischen Deutschlands. An zeitgenössischer Aktualität gewinnt die Schrift heute insofern, da sich der bekannte Theoretiker der österreichischen Sozialdemokratie darin auch dem Völkermord an den Armeniern widmet. In diesem Kontext nimmt er auch noch die vom Sultanat verfolgte Bewegung der Jungtürken in Schutz, welche jedoch nach ihrer späteren Machtergreifung die antiarmenische Politik des Sultanats fortsetzte. - Hervorragender Zustand, absolut unbenutzt! **45 €**

36. Bettelheim, Ernst: Zur Krise der Kommunistischen Partei Ungarns. Internationale organisatorische Mißstände. Selbstverlag, Wien. 1922. 57 S. 8°, Orig.-Brosch. (Bestell-Nr. WIE472)

Am vorderen Umschlag Preisstempel. Diese Preisangabe in vermutlich ungarischer Währung legt nahe, dass die Broschüre für den Vertrieb in Ungarn bestimmt war, dass sie dabei jedoch auf Deutsch verfasst ist, lässt wiederum darauf schließen, dass sie zur Verbreitung unter der deutschsprachigen Minderheit gedacht war. - Wenige Bleistiftanstrichungen im Kern, Umschlag lose und am unteren Rand etwas lichtrandig. **40 €**

37. Fischer, Ernst: Der österreichische Volkscharakter. Free Austrian Books, London. [1943.] 42 S., 1 Bl. Kl.-8°, Orig.-Broschur. (Bestell-Nr. WIE480)

Vermutlich erste Exilausgabe der vorliegenden Schrift. Weitere Exilausgaben erschienen sowohl in der Schweiz als auch in Schweden. Aus dem Inhalt: Der Habsburgische Nationalitätenstaat; Die Loslösung von der deutschen Entwicklung; Österreichertum und Deutschtum; Die Freiheitskämpfe des österreichischen



37

Volkes. - Umschlag berieben und ein wenig fleckig, am Rücken etwas abgestoßen. Ansonsten passabler Zustand. **25 €**

38. Fischer, Ernst: Nationale Probleme des Jahres 1848 in Österreich. Free Austrian Books, [London]. [1945.] 24 S. Kl.-8°, Orig.-Broschur. (Bestell-Nr. WIE478) Exilausgabe, erschienen im Verlag der „Free Austrian Movement“, einem Dachverband österreichischer Exilanten in Großbritannien, der, wengleich von Kommunisten dominiert, überparteilich wirkte und nur von der Sozialdemokratie nicht unterstützt wurde. Die in der vorliegenden Publikation von E. Fischer entwickelten Anschauungen und Kernthesen zur Revolution von 1848 in Österreich liegen hier erstmals publiziert vor und wurden nach seiner Rückkehr nach Österreich von ihm im wesentlich bekannteren Buch „Österreich 1848. Probleme der demokratischen Revolution in Österreich“ weiter ausgebaut. - Nachlassstempel auf der Innenseite des Deckels. Ansonsten hervorragender Zustand. **25 €**

39. Frauen-Zentralkomitee der Sozialistischen Partei Österreichs (Hrsg.): Die Frau. Konvolut von fünf Nummern. Sozialistischer Verlag, Wien. 1957-1958. 24 S., 24 S., 24 S., 24 S., 24 S. (Quart) 4°. (Bestell-Nr. WIE383)

Unter der Chefredaktion von Marianne Pollak herausgegebene Frauenzeitschrift. In der Covergestaltung auffällig an die bis zum Februar 1934 erschienene illustrierte Zeitschrift „Der Kuckuck“ angelehnt. In den vorliegenden fünf Ausgaben werden unterschiedlichste Themen behandelt, darunter: Sozialer Wohnbau; Esperanto; Das Konkordat; Frauensport; sozialistische Frauenbewegung. Weiter enthält jede Nummer Teile von Fortsetzungsromanen, u.a. der Erstabdruck eines



38



40

Werkes von Judith Cenkli. Unter den Autorinnen der Romanreihe finden sich aber auch Marie Ebner-Eschenbach und internationale Autorinnen wie Han Suyin (Hong Kong). Neben Artikeln, Berichten und vielen Leserinnenbriefen, sind auch viele Anzeigen und Werbeeinschaltungen enthalten. - Beiliegend ein vollkommen unbenutztes Flugblatt zum „Tag des Kindes“ am 1. September 1957 am Sportplatz des N.A.C., organisiert von „Freie Schule – Kinderfreunde“. - Die Zeitungen befinden sich in sehr gutem Zustand. - Sehr selten! **45 €**

40. Hevesi, Julius: Die technische und wirtschaftliche Notwendigkeit der kommunistischen Weltrevolution. Verlag der Kommunistischen Partei Deutschösterreichs, Wien. 1919. 31 S. 8°, Orig.-Karton. (Bestell-Nr. WIE473)

Sehr frühe und seltene Publikation der späteren Kommunistischen Partei Österreichs. Seite 25 bis 28 noch unaufgeschnitten. - Am Rücken und an vorderer Oberkante lichtrandig, minimale Spuren eines Stempels am vorderen Umschlag mit handschriftl. Notiz: „3354“, vermutlich Archivexemplar. Guter Zustand. **50 €**

41. Kommunistische Partei Österreichs (Hrsg.): Weg und Ziel. Monatsschrift für Fragen der Demokratie und des wissenschaftlichen Sozialismus. Nr. 1, Jänner 1950. (Stern, Wien.) 1950. 88 S. 8°, Orig.-Karton. (Bestell-Nr. WIE446)

Theoretisches Organ der KPÖ. Herausgegeben unter der redaktionellen Leitung von Franz Marek und Franz Strobl, späterer Mitgründer der Marxistisch-Leninistischen Partei Österreichs (MLPÖ). Enthält u.a.: Friedl Fürnberg: „Unsere Partei“; Franz West: „Lenin zur Gewerkschaftsarbeit“; Dokumente: „Resolutionen des Informationsbüros der Kommunistischen Parteien“.



48



50



52

Ohne Autorennennung sind u.a. folgende Artikel enthalten: Albanien, die kleinste Volksdemokratie; Zur Struktur der Arbeiterschaft in Österreich. - Deckel etwas wasserfleckig, Rücken an unterem Kapital mit einem kleinen Einriss, ansonsten guter Zustand. **10 €**

42. -. Nr. 4, April 1950. (Stern Verlag, Wien.) 1950. 71 S., fortlaufende Paginierung S. 257-328. 8°, Orig.-Karton. (Bestell-Nr. WIE445)

Vorliegende Nummer enthält u.a.: Friedl Fürnberg: „Der kalte Krieg und die Unabhängigkeit Österreichs“; Peter Alt: „Produktivitätssteigerung“. Artikel ohne Autorennennung u.a.: Stalin über Lenin; Fünf Jahre – die Befreiung; Zur Geschichte und Funktion der Betriebsräte; Wissenschaft und Kunst: Die Vorboten des Sturms. - Umschlag altersgemäß etwas abgegriffen, sonst guter Zustand. **12 €**

43. -. Nr. 11, November 1950. (Stern, Wien.) 1950. 75 S., fortlaufend paginiert, S. 737-812. 8°, Orig.-Karton. (Bestell-Nr. WIE447)

In der vorliegenden Nummer ist unter anderem der Artikel Johann Koplenig, des damaligen Vorsitzenden der KPÖ, „Die Lehren aus dem großen Kampf“ enthalten. Darin zieht Koplenig Bilanz aus dem Oktoberstreik, der bis heute wichtigsten Streikbewegung der Zweiten Republik. Außerdem enthalten: Resolutionen des ZK-Plenums vom 12. und 13. Oktober 1950. - Am unteren Kapital kleine Fehlstelle, ansonsten altersgemäß sehr guter Zustand. **12 €**

44. -. Nr. 4, April 1951. (Stern-Verlag, Wien.) 1951. S. 233-312, fortlaufende Paginierung. 8°, Orig.-Karton. (Bestell-Nr. WIE425)

Enthält: Vor großen Aufgaben, Der Berliner Appell, Johann Koplenig (biogr. Abriss), Franz West: „Wach-

samkeit – Verpflichtung eines jeden Kommunisten“; Leopold Spira: „Die Menschen entscheiden über Krieg und Frieden“; Friedl Fürnberg: „Die Gewinnung der Jugend“. Außerdem: Die Kleinbauern in den Industriebetrieben; Agenten und Spione in der Geschichte der österreichischen Arbeiterbewegung; Franco und die Rechtssozialisten; Stalin über Krieg und Frieden. - Rücken etwas berieben, sonst sehr guter Zustand. **12 €**

45. -. Nr. 6, Juni 1951. (Stern, Wien.) 1951. 71 S., fortlaufend paginiert von S. 393-464. 8°, Orig.-Karton. (Bestell-Nr. WIE448)

In vorliegender Nummer sind unter anderem enthalten: Johann Koplenig (damaliger Vorsitzender der KPÖ): „Die Partei – Inhalt unseres Lebens“; Franz West: „MacArthur-Politik ohne MacArthur“; Leopold Spira: „Die Frankfurter Internationale“. - Am Rücken ein Einriss von ca. 1 cm am oberen Kapital sowie eine kleine Fehlstelle an der unteren rechten Kante des Deckels. Altersgemäß guter Zustand. **10 €**

46. -. Nr. 9, September 1951. (Stern, Wien.) 1951. 79 S., fortlaufend paginiert S. 569-648. 8°, Orig.-Karton. (Bestell-Nr. WIE449)

Die Nummer enthält u.a.: Friedl Fürnberg: „Von 14. zum 15. Parteitag“; Franz West: „Die Wiedergeburt des deutschen Imperialismus“; Jakob Rosner: „Die verschärfte Krise der bürgerlichen Demokratie“. Als vermutlich deutsche Erstveröffentlichung ist weiter Mao Tse-Tungs „Der Kampf der chinesischen Kommunisten“ enthalten. - Guter Zustand. **12 €**

47. -. Nr. 10, Oktober 1951. (Stern, Wien.) 1951. 79 S., fortlaufend paginiert von S. 649-728. 8°, Orig.-Karton. (Bestell-Nr. WIE450)



54



55



56

Unter anderem in dieser Nummer enthalten sind Artikel von Franz Honner (Angeklagter im Sozialistenprozesses von 1936, Spanienkämpfer und nach 1945 Innenminister, langjähriges Mitglied im ZK der KPÖ) und Karl Altmann (ebenfalls eines der KPÖ-Mitglieder der provisorischen Regierung nach 1945. Zuerst im Staatssekretariat für Justiz, dann Minister für Elektrizierung und Energiewirtschaft). Ohne Autorennennung ist unter anderem hier der Artikel „Vor dem XV. Parteitag“ veröffentlicht. - Rücken altersgemäß etwas berieben, ansonsten guter Zustand. **12 €**

48. -. Nr. 2, Februar 1952. (Stern, Wien.) 1952. 71 S., fortlaufend paginiert S. 85 -156. 8°, Orig.-Karton. (Bestell-Nr. WIE451)

In dieser Nummer u.a. enthalten: Der 12. Februar 1934 und die heutige Exekutive; Banken im Dienste der Kriegswirtschaft; Die Revolution von 1905 und die österreichische Arbeiterbewegung. - Rücken etwas bestoßen mit einer kleinen Fehlstelle am unteren Kapital. Ansonsten sauberes Exemplar. **10 €**

49. -. Nr. 4, April 1952. (Stern, Wien.) 1952. 71 S., S. 237 - 308, fortlaufend paginiert. 8°, Orig.-Karton. (Bestell-Nr. WIE426)

In vorliegender Nummer enthalten: Friedl Fürnberg: „Ein entscheidender Beitrag im Kampf für den Frieden“; Walter Stein: „Lebensfragen der österr. Wirtschaft“; Franz Strobl: „Sozialdemokratismus und Bauernfrage“. Ohne Autorennennung: Zur Wiener Agitprop-Arbeit im Jahr 1951, Nach der Konferenz von Lissabon, Zur Frage der österr. Familienrechtsreform, Vorschlag der Sowjetregierung für einen Friedensvertrag mit Deutschland, und viele andere mehr. - Altersgemäß sind Rücken und Deckel bereiben. **10 €**

50. -. Nr. 6, Juni 1952. (Stern, Wien). 1952. 79 S., fortlaufend paginiert S. 389 -468. 8°, Orig.-Karton. (Bestell-Nr. WIE452)

In dieser Nummer sind unter anderem enthalten: Theodor Prager: „Über den amerikanischen Imperialismus“; Franz Marek: „Zum ideologischen Kampf unserer Partei“; Franz Strobl: „Victor Adler“. - Sehr schönes, gut erhaltenes Exemplar. **12 €**

51. -. Nr. 7/8, Juli-August 1952. (Stern, Wien.) 1952. 87 S., S. 469 -556 fortlaufend paginiert. 8°, Orig.-Karton. (Bestell-Nr. WIE427)

Aus dem Inhalt des vorliegenden Hefts: Franz West: „Über den deutschen Imperialismus“; Friedl Fürnberg: „Der Gegensatz zwischen dem englischen und dem amerikanischen Imperialismus“; Bruno Frei: „Der Vormarsch der demokratischen Kräfte in Italien“; Alfred Taucher: „Auch in der Währungspolitik – Österreich hilft Amerika“. Ohne Autorennennung: Militarismus und nationale Streitkräfte; Wallstreet-Demokratie in Cuba und viele andere mehr. Leider fehlt die laut Inhaltsverzeichnis scheinbar dem Heft in der Auslieferung beigelegte Schrift Ernst Fischers über Nikolaus Lenau. - Sehr guter Zustand, Rücken minimal berieben. **12 €**

52. -. Nr. 9, September 1952. (Stern, Wien.) 1952. 79 S., fortlaufend paginiert S. 557 - 636. 8°, Orig.-Karton. (Bestell-Nr. WIE453)

Artikel in dieser Ausgabe sind unter anderem Friedl Fürnberg: „Die politische Lage und der Kampf um den Frieden“; Franz Marek: „Lehren aus Frankreich“; Leopold Spira: „Die Titofaschisten – Bundesgenossen der Figl-Schärf Regierung“. - Guter Zustand, Rücken minimal bestoßen. **12 €**

53. –. Nr. 10, Oktober 1952. (Stern, Wien.) 1952. 71 S., fortlaufend paginiert S. 637 - 708. 8°, Orig.Karton. (Bestell-Nr. WIE454)
In diesem Heft u.a. enthalten: Erwin Zucker-Schilling: „Dem Völkerkongreß entgegen“; Franz Marek: „Vor dem Parteitag der Bolschewiki“. Ohne Autorennennung unter anderem: *Über den Realismus in der Filmkunst.* - Hervorragender Zustand. **12 €**

54. Bayer, Leo (Hrsg.): 1892 - 1932. Festschrift anlässlich des vierzigjährigen Bestandes des Arbeiterbildungsvereines Alsergrund. Leo Bayer, Wien. 1932. 8 S. 4°, Orig.-Broschur. (Bestell-Nr. WIE476)
Sehr seltene Publikation der Arbeiterbildungsbewegung in Wien. Enthält Beiträge von Karl Seitz, Karl Renner, Otto Bauer, Otto Glöckel und Gustav Neudel. Der für den Inhalt und Verlag verantwortliche Leo Bayer war Leiter der Büchereien der Arbeiterbildungsvereine und ist ebenfalls mit einem eigenen Beitrag in dem Heft vertreten. Mit vier Fotoillustrationen, welche die Lokale des Arbeiterbildungsvereins Alsergrund abbilden. - Umschlag weist leichte Knickspuren auf, am Rückendeckel findet sich ein minimaler Einriß. Ansonsten guter Zustand. **60 €**

55. Max Wagner (Hrsg.): Der freie Soldat. Organ des Militärverbandes der Republik Österreich. Die Exekutive der Republik. Eine Schicksalsentscheidung für Soldaten, Wache-, Gendamerie- und Zollbeamte. Sondernummer. Militärverband der Republik Österreich, Wien. ca. 1921. 19 S. 12°; Orig.-Brosch. (Bestell-Nr. WIE470)
Sehr seltene Broschüre der sozialdemokratischen Soldatenvereinigung. Inhaltlich stützt sie sich im Wesentlichen auf die Verteidigung des Berufsbeamtentums im Heer, nicht zuletzt mit Kapiteln, die in überaus bestimmter Art mit „Das Beamtentum ist eine Verfassungseinrichtung!“ überschrieben sind. Der politische Gegner wird einerseits rechts, noch viel stärker aber links gesehen, was wohl nicht zuletzt dem verhältnismäßig großen Einfluss kommunistischer Kräfte im Bundesheer der ersten Jahre der Republik geschuldet ist: „Jede sozialdemokratische Stimme eines Beamten schützt die Rechte des Berufsbeamtentums, das von jedem Diktator, ob rechts oder links, vernichtet werden würde!“ - Hervorragender Zustand. - Sehr selten! **50 €**

56. Pannekoek, Anton: Bolschewismus und Demokratie. o.V., Wien. 1919. 8 S. Kl.-8°, Orig.Brosch. (Bestell-Nr. WIE471)
Herausgegeben 1919 von der Kommunistischen Partei Deutschösterreichs, in dieser Ausgabe sehr selten! Auf der Innenseite des Vorderumschlages finden sich Anzeigen für diverse von der KPÖ herausgegebene

Zeitungen (z.B. für die erste von ihr herausgegebene Frauenzeitung) sowie auch für das Zentralorgan „Die soziale Revolution“, später die „Rote Fahne“, wobei das KPÖ-Zentralorgan nur sehr kurze Zeit unter diesem Namen erschien (Gründung der KPÖ im November 1918, spätestens im Juli 1919 hieß das Organ schon „Rote Fahne“). - *Leider ist der Umschlag lose, der Kern jedoch intakt.* **20 €**

57. Popp, Adelheid; Frauenzentalkomitee der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Deutschösterreichs (Hrsg.): Der Weg zur Höhe. Die sozialdemokratische Frauenbewegung Österreichs. Ihr Aufbau, ihre Entwicklung und ihr Aufstieg. o.V., Wien. 1929. 149 S., 1 Bl. 8°; Orig.-Karton. (Bestell-Nr. WIE389)
Erste Auflage. - *Chrestomatie zur Herausbildung der sozialdemokratischen Frauenbewegung in Österreich. Die Verfasserin Adelheid Popp war schon 1891 Mitglied eines Arbeiterbildungsvereins der frühen sozialdemokratischen Bewegung und ab 1919 Herausgeberin der Arbeiterinnen-Zeitung. Sie gilt als eine der wenigen bekannten weiblichen Vertreterinnen des Austromarxismus. In vorliegendem Werk zeichnet sie ein sehr detailliertes Bild der Geschichte der Frauenbewegung, von ihren Anfängen bei Olympe de Gouges, über die Revolution von 1848, die erste Reichsfrauenkonferenz, die Jahre des Weltkriegs und die Frau im Roten Wien. In dieser Ausgabe mit original erhaltenem Kartoneinband sehr selten!* - *Knickspuren am Gelenk, Umschlag rückseitig etwas stockfleckig, ansonsten guter Zustand.* **50 €**

58. Russische Rundschau: Russische Rundschau. Nr. 12. o.V./o.O. 1919. 20 S. 4°, Zeitung. (Bestell-Nr. WIE475)
Zeitungsorgan mit Beiträgen aus der frühen Sowjetunion zur Zeit des Bürgerkriegs bzw. des sogenannten



„Kriegskommunismus“. Entsprechend finden sich darin auch einerseits Beiträge zu bekannten militärischen Persönlichkeiten der Sowjetunion, wie M. W. Frunse, andererseits viele wirtschaftspolitische Artikel, u.a. von Trotzky und Bucharin. - Da jedes Blatt nur einseitig bedruckt ist, handelt es sich vermutlich um einen sehr frühen Abzug von der Zeitung. Im hinteren Teil finden sich einige wenige Bleistifanstrichungen und Notizen. Die unterschiedlichen Papierbögen sind nur mit einer Klammer zusammengeheftet. Altersgemäß guter Zustand. **45 €**

59. Schmid, Arthur Dr.: Österreich und die blutigen Februartage 1934. Druckereigenossenschaft, Aargau. 1934. 112 S. 8°, Orig.-Karton. (Bestell-Nr. WIE 467)
 Am Frontispitz ist eine Fotografie des Karl-Marx-Hofes abgebildet, aufgenommen vom Mittelhof aus, dem heutigen 12.-Februar-Platz. Die Bildunterschrift lautet: „Der Karl-Marx-Hof – einer der stolzesten Zeugen des roten Wien ist von Artillerie in Trümmer geschossen worden“. - Umschlag löst sich am Rücken vom Kern. Altersgemäßer Zustand. **20 €**

60. Sozialdemokratische Arbeiterpartei Österreichs (SDAPÖ) [Hrsg.]: Parteitag 1932. Protokoll des sozialdemokratischen Parteitages, abgehalten vom 13. bis 15. November 1932 im Arbeiterheim Ottakring in Wien. Verlag der Wiener Volksbuchhandlung, Wien. 1932. 80 S. Gr.-8°, Orig.-Broschur. (Bestell-Nr. WIE469)
 Protokoll des sozialdemokratischen Parteitages 1932. Enthält unter anderem Zusammenfassungen der Diskussionen zu den Themenkomplexen „Partei und Gewerkschaft“, „Faschismus, Demokratie und Sozialismus“ sowie „Die Forderungen der Arbeiterklasse“

- Rücken und Oberkante llichtrandig, an oberer, vorderer Umschlagkante kleiner Einriss. Ansonsten gut erhaltenes Exemplar. **20 €**

61. Wiener Volksbildungsverein (Hrsg.): 25 Jahre Volkshochschule Margareten. Selbstverl., Wien. (1934.) 47 S., 1 Bl. 4°, Orig.-Karton. (Bestell-Nr. WIE477)
 Sehr seltene Publikation der Wiener Arbeiter- und Volksbildungsbewegung. Da es sich um eine eindeutig sozialdemokratische Publikation mit zwei enthaltenen Abbildungen sozialdemokratischer Politiker bzw. Funktionäre der Arbeiterbildungsbewegung handelt, dürfte das genaue Erscheinungsdatum Anfang 1934, also noch vor den Februarkämpfen gegen den Austrofaschismus, gelegen sein. Mit 12 fotografischen Abbildungen, die u.a. Arbeitslosenkurse, die Bibliothek der Volkshochschule, einen Aktzeichenkurs, die Sternwarte am Dach des Volksbildungshauses etc. zeigen. Zehn der Abbildungen wurden von Hörern der Kurse angefertigt. Die in der Publikation enthaltenen Beiträge stammen zum größten Teil von Hörerinnen und Hörern der Kurse selbst. So ist auch der Deckel mit einem Linolschnitt von Leon Kodym verziert, einem ehemaligen Metallarbeiter, der nach einem Arbeitsunfall über einen Kurs der Volkshochschule zum Reklamemaler umgeschult wurde. Auch von L. Kodym ist ein schriftlicher Beitrag enthalten. Weiter finden sich in vorliegendem Heft ein Artikel des Kunsthistorikers Eduard Leisching zum Thema „Ursprung, Entwicklung und Bedeutung des Volksbildungshauses im Arbeitsfeld des Wiener Volksbildungsvereins“ sowie ein Beitrag von Friedrich Plutzar, der den eigentlichen Letartikel darstellt: „25 Jahre Margaretnr Volksbildungshaus“. - Sehr guter Zustand, Deckel minimal llichtrandig und an der unteren Kante etwas bestoßen. **90 €**

59



60



61



ARBEITER-ZEITUNG

62. Arbeiter-Zeitung. Organ der österreichischen Sozialdemokratie. Nr. 2, 4. März 1934, 1. Jahrgang. o.V. [Hrsg.: Václav Kovanda], Brünn. 1934. 4 S. (Quart) 4°. (Bestell-Nr. WIE510)

Originalausgabe. - Zweite Nummer der im Exil nach dem Bürgerkrieg im Februar 1934 herausgegebenen Arbeiterzeitung. Die Ausgabe sammelt viele Berichte über die Lage in Österreich, die Mißhandlung von Gefangenen sowie Nachberichte über das weitere Schicksal bekannter verhafteter Führer der Sozialdemokratie. Weiter enthält vorliegende Nummer einen agitatorischen Artikel insbesondere für junge sozialdemokratische Mitglieder, unter denen die nationalsozialistische Bewegung nach der Niederlage der Arbeiterkämpfe im Februar 1934 zunehmend Einfluss gewann. - Ein kleiner Seiteneinriß, ansonsten sehr guter Zustand. - Sehr selten! **130 €**

63. -. Nr. 22, 22. Juli 1934, 1. Jahrgang. o.V., Brünn. 1934. 8 S. (Quart) 4°. (Bestell-Nr. WIE511)

Unaufgeschnittene Originalausgabe. - Der Leitartikel gedenkt toten Sozialdemokraten, die Anfang Juli bei einer Versammlung offenbar von austrofaschistischen Kräften überrascht und ermordet wurden. Weiter wird der Gesinnungsterror des Ständestaates gegen Schüler, Bauern und Arbeiter in verschiedenen kleineren Korrespondenzen dargestellt. Bei vorliegendem Exemplar handelt es sich um das persönliche Abonnementexemplar von Mark Zborowsky. Dieser war als NKWD-Agent führend in der Operation beteiligt, Ramon Mercader in die Kreise rund um Leo Trotzki, dessen späteres Mordopfer, einzuführen. - Sehr guter Zustand, auf der Rückseite Abonnementkleber für M. Zborowsky in Paris. - Sehr selten! **100 €**

64. Arbeiter-Zeitung. Organ der österreichischen Sozialisten. Nr. 32, 29. September 1934, 1. Jahrgang. o.V. [Hrsg.: Václav Kovanda], Brünn. 1934. 8 S. Quart-4°. (Bestell-Nr. WIE512)

Originalausgabe der im tschechoslowakischen Exil herausgegebenen Zeitschrift. - Inhaltlich widmet sich die Zeitung vor allem der Konferenz der „Wiener Sozialisten“ und dem Kampf gegen den Faschismus. Dabei ist sie besonders bemüht, sich gegen die kommunistische Bewegung abzugrenzen. Weiter sind mehrere Betriebskorrespondenzen enthalten. Persönliches Abonnementexemplar von M. Zborowsky. - Sehr guter Zustand, minimale Knickspuren und Randläsuren. - Sehr selten. **100 €**

65. -. Nr. 33, 6. Oktober 1934, 1. Jahrgang. o.V., Brünn. 1934. 8 S. Quart-4°. (Bestell-Nr. WIE513)



62

Unaufgeschnittene Originalausgabe auf Dünndruckpapier, herausgegeben im tschechoslowakischen Exil. - Die Frage des Leitartikels „Soll Österreich Kriegsschauplatz werden?“ wird insbesondere mit Blick auf Italien folgendermaßen beantwortet: „Das österreichische Volk wird belogen und betrogen. Die Nachrichten über die Verhandlungen in Genf, die die gleichgeschaltete Presse in Österreich verbreitet hat, waren grobe Entstellungen der Wahrheit. Und doch ist es in diesen Verhandlungen um Lebensfragen des österreichischen Volkes gegangen: darum, ob Österreich ein Vasall des faschistischen Italien, eine Kolonie der Schlächter Deutsch-Südtirols bleiben soll; darum ob wir uns Italien zuliebe mit anderen Nachbarstaaten verfeinden sollen; darum, ob Österreich Teilnehmer an drohenden Kriegen und Kriegsschauplatz werden soll.“ Persönliches Abonnementexemplar M. Zborowskys. - Sehr guter Zustand. - Sehr Selten! **100 €**

66. -. Nr. 35, 20. Oktober 1934, 1. Jahrgang. o.V., Brünn. 1934. 8 S. Quart-4°. (Bestell-Nr. WIE515)

Originalausgabe auf Dünndruckpapier. - Vorliegende Nummer berichtet u.a. zu sozialdemokratischen Gefangenen des austrofaschistischen Regimes, fordert deren Freilassung und Begnadigung. Außerdem nehmen die Verhandlungen zwischen Sozialistischer Internationale und Kommunistischer Internationale über den Kampf gegen den Faschismus eine prominente Rolle in der Rubrik „Aus der Internationale“ ein, insbesondere auch die Frage der Einheitsfront in der Arbeiterjugend. Persönliches Abonnementexemplar M. Zborowskys. - Falz an zwei Stellen etwas weiter eingerissen, jedoch ohne Textverlust. Ansonsten sauberes Exemplar. - Sehr selten! **80 €**

- 67.** –. Nr. 37, 4. November 1934, 1. Jahrgang. o.V., Brünn. 1934. 8 S. (Quart) 4°. (Bestell-Nr. WIE516)
Unaufgeschnittenes Originalexemplar. - Der Leitartikel widmet sich besonders den vor den Februarkämpfen inhaftierten und nach wie vor eingesperrten Schutzbundführern, die des Hochverrats angeklagt wurden unter der Begründung, dass sie den Aufstand „vorbereitet hätten“; da sie wegen Aufruhrs bzw. Teilnahme an den Kämpfen nicht angeklagt werden konnten. Ein weiterer Artikel zum Thema „Der Klerikofaschismus und die Juden“ kommt, nachdem prominente jüdische Fabrikanten wie der Süßwarenhersteller Heller als Beispiele angeführt wurden, zu dem Schluss, dass „der Klassengegensatz stärker als die Rassengemeinschaft ist“. Persönliches Abonnementexemplar von Mark Zborowsky. - Sehr schönes Exemplar, mit Abonnementaufkleber auf der Rückseite. - Sehr selten! **100 €**
- 68.** –. Nr. 39, 18. November 1934, 1. Jahrgang. o.V., Brünn. 1934. 8 S. (Quart) 4°. (Bestell-Nr. WIE517)
Unaufgeschnittene Originalausgabe. - „Prälaten und Domherren, Grafen und Barone, Generäle und Oberste halten jetzt Einzug in den sogenannten ständischen Vertretungskörpern des Bundes und der Länder und besetzen die Machtpositionen, die ihnen die Revolution von 1918 genommen hat. Müßten sich vordem diese privilegierten Schichten irgend einem Wahlverfahren unterziehen, hatten sie damals die Pflicht, wenigstens in Tischrunden Rede und Antwort zustehen, so haben sie es jetzt leichter. Von niemandem gewählt, niemandem verantwortlich, beruft sie Herr Miklas auf Vorschlag des Schuschnigg in den Staatsrat (...)“ - Sehr gutes Exemplar. - Sehr selten! **90 €**
- 69.** –. Nr. 40, 25. November 1934, 1. Jahrgang. o.V., Brünn. 1934. 8 S. (Quart) 4°. (Bestell-Nr. WIE518)
Unaufgeschnittene Originalausgabe. - „Die Faschistenregierung schaltet und waltet völlig unkontrolliert mit den Milliarden, die sie an Steuern aus dem verledeten Volke herauspreßt. Es gibt kein Parlament mehr, vor dem sie Rede und Antwort stehen müßte. [...] Das Ergebnis der faschistischen Diktatur wird also eine dauernde Belastung des österreichischen Volkes mit gewaltig vermehrten Schulden sein.“ Persönliches Abonnementexemplar Mark Zborowskys. - Guter Zustand, kleinere Randlasuren. Abonnementaufkleber auf der Rückseite. - Sehr selten! **90 €**
- 70.** –. Nr. 41, 2. Dezember 1934, 1. Jahrgang. o.V., Brünn. 1934. 8 S. (Quart) 4°. (Bestell-Nr. WIE519)
Originalausgabe, hergestellt im tschechoslowakischen Exil. - Enthält eine scharfe Kritik der Rüstungs- und internationalen Wehrpolitik des ständestaatlichen Österreichs sowie einen Artikel aus Sicht der Arbeiter-sportbewegung über die „Faschisierung des Sports“ im Austrofaschismus. Dies ist insofern von Interesse, da das Thema des Massensports in der Illegalität der Arbeiterbewegung vielfach wenig Beachtung fand und unter entsprechenden Verhältnissen kaum dazu publiziert wurde. - Mehrere Knickspuren und kleinere Randlasuren, ohne Textverlust. - Sehr selten! **75 €**
- 71.** –. Nr. 43, 16. Dezember 1934, 1. Jahrgang. o.V., Brünn. 1934. 8 S. Quart-4°. (Bestell-Nr. WIE520)
Originalausgabe, hergestellt im tschechoslowakischen Exil. - Schwerpunkt der vorliegenden Nummer ist die Frage der Freilassung politischer Gefangener in Österreich, insbesondere natürlich der sozialdemokratischen. „Im Inland und im Ausland, bei jeder Gelegenheit muß den Herrschenden unser Kampfuf entgegenkommen: Heraus mit unseren Gefangenen!“ Neben verschiedenen gegen die austrofaschistische Regierung gerichteten Artikeln und Aufrufen, findet sich in dieser Ausgabe auch die Rubrik „Von der Kulturfront“, in der über Buchzensur, Künstlerhilfsaktionen und den Akademischen Senat berichtet wird. - Knickspurig mit leichten Randlasuren, an den letzten beiden Seiten fehlen die oberen Ecken, jedoch ohne Textverlust. Ansonsten gut erhaltenes Exemplar. - Sehr selten! **65 €**
- 72.** –. Nr. 44, 23. Dezember 1934, 1. Jahrgang. o.V., Brünn. 1934. 8 S. Quart-4°. (Bestell-Nr. WIE521)
Originalausgabe auf Dünndruckpapier. - Behandelt u. a. die Themen Antiklerikalismus, Imperialismus und Kampf um Gewerkschaftsfreiheit an prominenter Stelle. Unter den in unterschiedlichem Rhythmus in der Arbeiter-Zeitung veröffentlichten Gedichten, findet sich in dieser Ausgabe vermutlich in Erstpublikation eines von Sonka, d.i. Hugo Sonnenschein, mit dem Titel „An Wien.“ Sonka war ein Dichter mährisch-tschechischer Abstammung, rechnete sich politisch zum sozialistischen Utopismus, vertrat darüber hinaus aber auch Theorien Trotzkijs. Bekannt wurde er u.a. für seine expressionistischen Gedichte, für die er sich auch Stilmitteln und Ausdrucksweisen des Volksliedes bediente. - Exemplar in sehr gutem Zustand, auf der unteren Kante eine kleinere Randlasuren. - Sehr selten! **90 €**
- 73.** –. Nr. 14, 5. April 1936, 3. Jahrgang. o.V., Brünn. 1936. 8 S. (Quart) 4°. (Bestell-Nr. WIE522)
Unaufgeschnittene Originalausgabe. - Im Leitartikel behandelt die vorliegende Nummer einen großen Korruptionsskandal der ständestaatlichen Regierung und der Versicherung „Phönix“. Historisch von besonderem Interesse ist bei dieser Ausgabe jedoch die Publikation des Übereinkommens von Revolutionären Sozialisten (RS) und der Kommunistischen Partei Österreichs



73



75



82

(KPÖ) mit dem Titel „Die Einheitsfront des Proletariats“, die hier in voller Länge abgedruckt ist. - Sehr guter Zustand, keine Randläsuren o.Ä. - Sehr selten! **90 €**

74. Arbeiter-Zeitung. Organ der österreichischen Sozialdemokratie. Nr. 15, 12. April 1936, 3. Jahrgang. o.V. [Hrsg.: Václav Kovanda], Brünn. 1936. 8 S. (Quart) 4°. (Bestell-Nr. WIE523)
Unaufgeschnittene Originalausgabe. - Schwerpunkt vorliegender Nummer ist die Wehrpolitik des Austrofaschismus, auf die in mehreren Artikeln und Beiträgen eingegangen wird. Ebenso enthalten ist ein weiterer Bericht zum Korruptionsfall der Versicherung „Phönix“, wie auch schon in Nr. 14, 3. Jg. (WIE522) darüber berichtet wurde. - Sehr schönes Exemplar. - Sehr selten! **80 €**

75. Arbeiter-Zeitung. Organ der österreichischen Sozialisten. Nr. 15, 2. September 1936, 3. Jahrgang. o.V. [Hrsg.: Václav Kovanda], Brünn. 1936. 12 S. Gr. 8°. (Bestell-Nr. WIE526)
*Unaufgeschnittene Originalausgabe auf Dünndruckpapier, hergestellt im tschechoslowakischen Exil. - Vorliegende Ausgabe enthält in Erstpublikation die berühmte Stellungnahme von „O.B.“ [d.i. Otto Bauer] zu den Moskauer Prozessen. Er traf in dem Artikel mehrere Aussagen, die das Verhältnis der RS zur KPÖ selbst in der Illegalität schwer belasteten und damit wichtiger Teil der Geschichte des antifaschistischen Widerstands in Österreich wurden. Weiter ist in dieser Ausgabe eine Notiz zum Tode Julius Tandlers enthalten, wie unter den Kurzmeldungen auch eine Warnung vor dem Abhören von Telefongesprächen sowie vor Spitzeln, die „Leute hochgehen“ ließen. - Sehr gut erhaltenes Exemplar. - Sehr selten! **130 €***

76. -, Nr. 15, 2. September 1936, 3. Jahrgang. o.V., Brünn. 1936. 12 S. (Quart) 4°. (Bestell-Nr. WIE532)
*Unaufgeschnittene Originalausgabe. - Vorliegende Ausgabe enthält in Erstpublikation die berühmte gewordene Stellungnahme von „O.B.“ [d.i. Otto Bauer] zu den Moskauer Prozessen. Er traf in dem Artikel mehrere Aussagen, die das Verhältnis der RS zur KPÖ selbst in der Illegalität schwer belasteten und damit wichtiger Teil der Geschichte des antifaschistischen Widerstands in Österreich wurden. Weiter ist in dieser Ausgabe eine Notiz zum Tode Julius Tandlers enthalten sowie Warnungen vor Spitzeln, die „Leute hochgehen“ ließen. Kleinere Meldungen, die in der Dünndruckausgabe der vorliegenden Nummer enthalten sind (WIE526), fehlen in dieser Ausgabe. - Sehr gut erhaltenes Exemplar. - Sehr selten! **120 €***

77. -, Nr. 16, 19. April 1936, 3. Jahrgang. o.V., Brünn. 1936. 8 S. Quart-4°. (Bestell-Nr. WIE527)
*Unaufgeschnittene Originalausgabe. - Diese Ausgabe der Arbeiter-Zeitung greift ein weiteres Mal den Korruptionsskandal rund um die Phönix-Versicherung als Leitartikel auf. Ansonsten widmet sie sich hauptsächlich internationalen Fragen, wie „Österreichs Außenpolitik“, „Austrofaschismus und Sowjetunion“. - Sehr schönes Exemplar. - Sehr selten! **90 €***

78. -, Nr. 17, 26. April 1936, 3. Jahrgang. o.V., Brünn. 1936. 8 S. (Quart) 4°. (Bestell-Nr. WIE528)
Unaufgeschnittene Originalausgabe. - Enthalten ist u.a. als Leitartikel der Aufruf zum 1. Mai 1936 der Revolutionären Sozialisten (RS) sowie weiter der Maiaufruf der Sozialistischen Arbeiter-Internationale. Besonders Hervorzuheben ist auch die in dieser Ausgabe veröffentlichte gemeinsame Erklärung der RS

und der KPÖ zum Korruptionsskandal der Phönix-Versicherung. - Sehr guter Zustand. - Sehr selten! **90 €**

79. -. Nr. 18, 3. Mai 1936, 3. Jahrgang. o.V., Brünn. 1936. 8 S. (Quart) 4°. (Bestell-Nr. WIE529)
Unaufgeschnittene Originalausgabe. - „Die Faschistenregierung will der Welt jetzt vormachen, daß in Österreich wieder gewählt werde. Zwar werde man allgemeine Volkswahlen nicht wieder einführen. Aber innerhalb der einzelnen Berufsstände werde das österreichische Volk seine Vertreter wieder selbst wählen und auf diese Weise das Selbstbestimmungsrecht wieder erlangen. [...] Die Wahl ist am Sonntag vor sich gegangen und so kann man denn an ihr zeigen, was für einen Schwindel die Faschisten für eine freie Wahl ausgehen!“ - Hervorragender Zustand. - Sehr selten!
90 €

80. -. Nr. 34, 23. August 1936, 3. Jahrgang. o.V., Brünn. 1936. 8 S. (Quart) 4°. (Bestell-Nr. WIE530)
Unaufgeschnittene Originalausgabe. - In vorliegender Nummer enthaltene Artikel: „Der Weltkampf zwischen Faschismus und Demokratie. Von Spanien bis Österreich“; „Aus den Betrieben“; „Aus der Partei“; „Aus dem Reich“; „Wie sie Wien verwalten“ und „Wie sie regieren“ - Sehr sauberes Exemplar. Minimale Flecken auf der ersten Seite. - Sehr selten!
90 €

81. -. Nr. 41, 11. Oktober 1936, 3. Jahrgang. o.V., Brünn. 1936. 8 S. Quart-4°. (Bestell-Nr. WIE531)
Unaufgeschnittene Originalausgabe. - Die Artikel der vorliegenden Ausgabe beschäftigen sich u.a. sehr ausführlich mit Spaltungen im austrofaschistischen Lager sowie mit dem Spanischen Bürgerkrieg. Für eine sozialdemokratische Publikation jener Zeit besonders interessant, ist weiter der Aurfuf „An das Landproletariat in Österreich!“ des „Revolutionären Landarbeiterkomitees“. - Sehr guter Zustand. - Sehr selten!
80 €

82. -. Nr. 1, 6. Jänner 1937, 4. Jahrgang. o.V., Brünn. 1937. 12 S. Gr.-8°. (Bestell-Nr. WIE525)
Unaufgeschnittene Originalausgabe auf Dünndruckpapier, hergestellt im tschechoslowakischen Exil. - Vorliegende Nummer widmet sich neben einer umfassenden politischen Bilanz des Jahres 1936 u.a. dem Thema „Monarchisten und Arbeiterschaft“, das im Heftinneren in einem längeren Artikel behandelt wird. Ansonsten mehrere Artikel und kürzere Meldungen über austrofaschistische Regierungsmethoden, Betriebskorrespondenzen. - Sehr gut erhaltenes Exemplar. - Sehr selten!
90 €

83. Arbeiter-Zeitung. „Journal des Ouvriers.“ Nr. 24, 20. November 1937, 4. Jahrgang. o.V. [Hrsg.:

Paul Colliette], Paris. 1937. 8 S. Gr.-8°. (Bestell-Nr. WIE524)

Originalausgabe, hergestellt im französischen Exil. - Umfassender Bericht über die Konferenz der Revolutionären Sozialisten (RS) im Oktober des Jahres 1937. Wie aus dem Leitartikel hervorgeht, war diese seit den RS-Konferenzen, die 1934 rund um die Gründung der Organisation stattfanden, die erste, illegal organisierte, RS-Konferenz in Österreich. Der Leitartikel ist gleichzeitig ein Aufruf der Konferenz. Ein diesbezüglicher politischer Bericht ist in vorliegender Nummer im Heftinneren unter dem Titel „Die Oktoberkonferenz der RS“ veröffentlicht. Weiter in dieser Ausgabe publiziert, ist u.a. ein kurzer Artikel zu neuen Methoden der Polizei, die nun zu Spitzeldiensten auch Frauen einsetzen sowie ein Nachruf auf den in Spanien verunglückten Interbrigadisten und ehemaligen Februarkämpfer Erwin Wenger. - Am Titel finden sich mehrere Bleistiftanstrichungen, am Rücken etwas lichtrandig. Ansonsten guter Zustand. - Sehr selten!
110 €

83

